



Zwischenbericht des Jenoptik-Konzerns (UNGEPRÜFT)

JANUAR BIS MÄRZ 2016

Auf einen Blick – Jenoptik-Konzern

in Mio Euro	Jan. - März 2016	Jan. - März 2015	Veränderung in %
Umsatz	158,2	145,8	8,5
Optics & Life Science	52,2	51,3	1,7
Mobility	52,1	51,7	0,8
Defense & Civil Systems	54,4	42,7	27,4
Sonstige ¹	-0,6	0,0	
EBITDA	16,7	15,8	5,2
Optics & Life Science	7,2	7,3	-1,7
Mobility	4,4	4,2	3,9
Defense & Civil Systems	4,3	2,0	112,3
Sonstige ¹	0,8	2,3	
EBIT	9,8	8,7	11,7
Optics & Life Science	5,2	5,2	-0,9
Mobility	2,3	2,1	7,9
Defense & Civil Systems	3,2	0,8	300,2
Sonstige ¹	-0,9	0,6	
EBIT-Marge	6,2%	6,0%	
Optics & Life Science	10,0%	10,2%	
Mobility	4,4%	4,1%	
Defense & Civil Systems	5,8%	1,9%	
Ergebnis vor Steuern	7,7	9,8	-22,3
Ergebnis nach Steuern	6,5	8,3	-21,6
Ergebnis je Aktie in Euro	0,11	0,14	
Free Cashflow	12,0	-3,3	
Auftragseingang	158,4	166,8	-5,0
Optics & Life Science	59,1	49,1	20,3
Mobility	64,8	68,6	-5,5
Defense & Civil Systems	37,6	50,7	-25,8
Sonstige ¹	-3,0	-1,6	

	31. März 2016	31. Dez. 2015	31. März 2015
Auftragsbestand in Mio Euro	368,5	373,4	447,4
Optics & Life Science	75,7	73,7	84,0
Mobility	104,6	92,7	114,0
Defense & Civil Systems	192,7	209,7	253,5
Sonstige ¹	-4,4	-2,6	-4,1
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	3.492	3.512	3.570
Optics & Life Science	1.132	1.144	1.174
Mobility	1.200	1.207	1.217
Defense & Civil Systems	879	881	900
Sonstige ¹	281	280	279

¹ In den Angaben Sonstige sind Holding, Shared Service Center, Immobilien und Konsolidierung enthalten.

Es wird darauf hingewiesen, dass im vorliegenden Zwischenbericht Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Die Monate Januar bis März 2016 im Überblick

- Der Umsatz lag mit 158,2 Mio Euro über Vorjahr (i.Vj. 145,8 Mio Euro). Alle drei Segmente haben erwartungsgemäß zugelegt. Umsatzsteigerungen wurden in Deutschland, Europa und Asien/Pazifik erzielt.
[Siehe Ertragslage – Seite 7.](#)
- Das EBITDA stieg auf 16,7 Mio Euro (i.Vj. 15,8 Mio Euro), das EBIT erhöhte sich überproportional um 11,7 Prozent auf 9,8 Mio Euro (i.Vj. 8,7 Mio Euro). Das Ergebnis nach Steuern erreichte 6,5 Mio Euro nach 8,3 Mio Euro im Vorjahr.
[Siehe Ertragslage – Seite 7.](#)
- Der Auftragseingang blieb mit 158,4 Mio Euro unter dem Vorjahreswert von 166,8 Mio Euro. Die Book-to-Bill-Rate lag bei 1,00 (i.Vj. 1,14).
[Siehe Ertragslage – Seite 8.](#)
- Die Nettoverschuldung wurde weiter auf nunmehr 33,4 Mio Euro gesenkt. Die Eigenkapitalquote stieg auf 57,2 Prozent.
[Siehe Finanz- und Vermögenslage – Seite 9.](#)
- Segment-Highlights:
Optics & Life Science: Solider Start mit Umsatzanstieg, Auftragseingang deutlich über Vorjahr.
Mobility: Umsatzzuwachs, EBIT-Marge verbessert.
Defense & Civil Systems: Erwartungsgemäß starke Entwicklung bei Umsatz und Ertrag.
[Siehe Segmentbericht – ab Seite 10.](#)
- Nachdem die Entwicklung im 1. Quartal 2016 planmäßig gut verlaufen ist, bestätigt der Jenoptik-Vorstand die im März veröffentlichte Prognose unter den aktuellen Rahmenbedingungen. Er erwartet 2016 einen Konzernumsatz zwischen 680 und 700 Mio Euro sowie eine EBIT-Marge zwischen 9,0 und 9,5 Prozent.
[Siehe Prognosebericht – ab Seite 12.](#)

1 Geschäft und Rahmenbedingungen

1.1 Konzernstruktur und Geschäftstätigkeit

Der Jenoptik-Konzern ist aktiv in den drei Segmenten

- Optics & Life Science
- Mobility sowie
- Defense & Civil Systems.

Jenoptik ist ein international agierender integrierter Photonik-Konzern und Lieferant von hochwertigen und innovativen Investitionsgütern. Damit ist der Konzern vorrangig Partner von Industrieunternehmen. In den Segmenten Mobility sowie Defense & Civil Systems liefern wir zudem an öffentliche Auftraggeber, zum Teil indirekt über Systemintegratoren.

Unser Angebot umfasst OEM- bzw. Standardkomponenten, Module und Subsysteme bis hin zu komplexen Systemen und Produktionsanlagen. Das Leistungsspektrum schließt auch umfassende Gesamtlösungen bzw. Betreibermodelle ein. Dazu gehören die Integration von Systemen und Anlagen und deren entsprechende Vernetzung sowie Projektmanagement, Datenverarbeitung und Service.

Zu den Schlüsselmärkten zählen vor allem Halbleiterausüstung, Medizintechnik, Automotive und Maschinenbau, Verkehr, Luftfahrt sowie Sicherheits- und Wehrtechnik.

Seit dem 1. Januar 2016 haben wir uns mit einer neuen Organisationsstruktur konsequenter an den Markterfordernissen ausgerichtet und sind damit noch näher an unseren Kunden positioniert. Die Geschäftsaktivitäten wurden neu geordnet und so stärker auf Wachstumsmärkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleiterausüstung fokussiert.

1.2 Ziele und Strategien

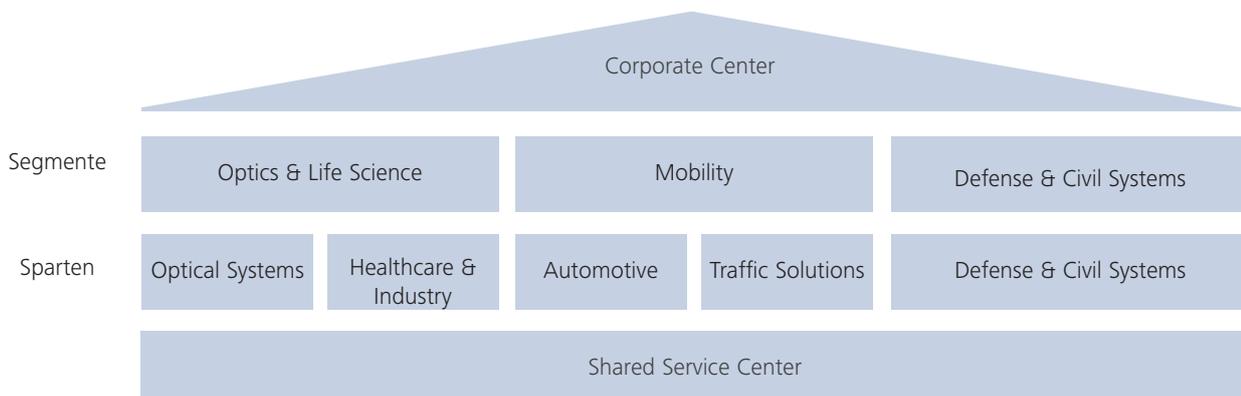
Für das nachhaltig profitable Wachstum haben wir den Jenoptik-Konzern in unseren strategischen Kernfeldern Internationalisierung, Innovation und operative Exzellenz konsequent weiterentwickelt. Wir etablieren uns als strategischer Systempartner internationaler Kunden und gestalten mit ihnen gemeinsam zukunftsweisende Lösungen.

Um unsere Wachstumsstrategie umzusetzen,

- richten wir die Segmente stärker an Wachstumsmärkten und Megatrends aus,
- arbeiten wir konsequent an der Internationalisierung, verbunden mit einer höheren Wertschöpfungstiefe in unseren Wachstumsregionen Amerika und Asien/Pazifik,
- bauen wir unsere Systemkompetenz aus,
- setzen wir unser Exzellenzprogramm mit erweiterten Schwerpunkten fort und
- stärken wir unsere Finanzkraft.

Unser organisches Wachstum wollen wir durch Akquisitionen ergänzen.

Für zusätzliche Informationen zur strategischen Ausrichtung des Jenoptik-Konzerns verweisen wir auf den im März 2016 veröffentlichten Geschäftsbericht 2015 mit den umfassenden Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 65.



1.3 Entwicklung des Kapitalmarktes und der Jenoptik-Aktie

Am weltweiten Kapitalmarkt herrschte in den ersten Monaten des Jahres 2016 viel Nervosität. Neben den andauernden geopolitischen Konflikten – der europäischen Flüchtlingskrise, jüngsten terroristischen Anschlägen auf europäischem Boden und der Brexit-Debatte – waren enttäuschende Daten der deutschen Industrie, eine schleppende Nachfrage aus der Euro-Zone und die schwächelnde Konjunktur in den Schwellenländern Gründe für die Börsenturbulenzen. Um das Wachstum in der Euro-Zone anzukurbeln, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) den Leitzins im März erstmals auf null Prozent und erhöhte zugleich das Volumen des Anleihekaufprogramms auf 80 Mrd Euro pro Monat.

Der deutsche Leitindex Dax startete mit dem Höchstwert von 10.283 Punkten am 4. Januar 2016. Zum Handelschluss am 31. März 2016 notierte er bei 9.965 Punkten und beendete nach volatilem Verlauf das 1. Quartal mit einem Verlust von 3,1 Prozent. Der TecDax verlor im Berichtszeitraum 9,4 Prozent an Wert und schloss nach einem Start bei 1.794 Zählern am 31. März 2016 mit 1.626 Punkten.

Die Jenoptik-Aktie zeigte bis Ende März ebenfalls eine sehr volatile Entwicklung. Der Kurs der Aktie fiel seit Jahresbeginn vom höchsten Xetra-Schlusskurs von 14,59 Euro am 4. Januar 2016 auf seinen niedrigsten Stand von 11,14 Euro am 11. Februar 2016. Danach kletterte der Aktienkurs wieder auf 14,05 Euro am 31. März 2016. Die Jenoptik-Aktie schloss am 29. April 2016 bei 13,66 Euro, was einem Minus von rund 6,4 Prozent im laufenden Jahr entspricht.

Im 1. Quartal 2016 reduzierte Oddo Asset Management seine bestehende Beteiligung an Jenoptik von 3,02 Prozent auf 2,97 Prozent. Templeton Investment hat seine Anteile

an der JENOPTIK AG von vorher 5,09 Prozent auf 4,69 Prozent verringert. Im TecDax nahm Jenoptik zum 31. März 2016 bei der Marktkapitalisierung auf Basis des Freefloats (89,0 Prozent) Platz 19 (i.Vj. Platz 18), beim Börsenumsatz unverändert Rang 22 ein.

Insgesamt berichteten 16 Research-Institute bzw. Banken in den ersten drei Monaten 2016 regelmäßig über Jenoptik. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung empfahlen neun Analysten, die Aktie zu kaufen, und sieben rieten zum Halten der Anteilsscheine. Das durchschnittliche Kursziel aller Analysten belief sich zu diesem Zeitpunkt auf 14,74 Euro.

ERGEBNIS JE AKTIE

	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015
Ergebnis der Aktionäre in TEUR	6.479	8.084
Gewichteter Durchschnitt ausstehender Aktien	57.238.115	57.238.115
Ergebnis je Aktie in Euro	0,11	0,14

Das Ergebnis je Aktie entspricht dem Ergebnis der Aktionäre dividiert durch den gewichteten Durchschnitt ausstehender Aktien.

KENNZAHLEN ZUR JENOPTIK-AKTIE

	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015
Schlusskurs (Xetra) am 31.03. in Euro	14,05	12,60
Höchstkurs (Xetra) Jan. – März in Euro	14,59	13,43
Tiefstkurs (Xetra) Jan. – März in Euro	11,14	10,22
Marktkapitalisierung am 31.03. in Mio Euro	804,2	721,2
Durchschnittlicher Tagesumsatz in Stück ¹	201.235	193.101

¹ Quelle: Deutsche Börse

1.4 Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Jenoptik-Branchen

Die **Weltwirtschaft** entwickelte sich nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) im 1. Quartal 2016 mit einer nachlassenden Dynamik. Das lag unter anderem an einer allgemeinen Handels- und Investitionszurückhaltung, sinkenden Rohstoffpreisen und der weiteren Abschwächung des Wachstums in **China**, dessen Bruttoinlandsprodukt sich in den ersten drei Monaten 2016 im Vergleich zum Vorjahresquartal nur um 6,7 Prozent erhöhte. Entgegen den Erwartungen stiegen im März die chinesischen Exporte, Anlageinvestitionen und die Industrieproduktion wieder, was als Zeichen der Stabilisierung gewertet wurde.

Die **US-Wirtschaft** ist im 1. Quartal auf das Jahr gerechnet nur um 0,5 Prozent gewachsen. Das war die schwächste Wachstumsrate seit zwei Jahren. Als Gründe nannte das Handelsministerium geringere Ausgaben im Privatkonsum und einen Rückgang der Unternehmensinvestitionen.

In der **deutschen Wirtschaft** hat sich der ifo-Geschäftsklimaindex zum Ende des 1. Quartals wieder verbessert, nachdem er mehrere Monate in Folge zum Teil deutlich gesunken war. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Aussichten bewerteten die Unternehmer wieder positiver.

Für die **Halbleiterausstattungsindustrie** veröffentlichte der Fachverband Semiconductor Equipment and Materials International (SEMI) im März 2016 die finalen Ergebnisse für 2015. Die weltweiten Umsätze der Ausrüster gingen im Vergleich zum Vorjahr um 3 Prozent auf 36,5 Mrd US-Dollar zurück. Auch die Umsätze der **Halbleiterindustrie** waren rückläufig, insbesondere in Nordamerika und Europa, so der IT-Analyst Gartner in seinem Bericht vom April 2016: Infolge einer schwächeren Nachfrage nach elektronischen Endgeräten, erhöhten Lagerbeständen und einem starken US-Dollar fielen die Umsätze 2015 um 2,3 Prozent auf 334,8 Mrd US-Dollar. Dieser Trend setzte sich auch im 1. Quartal fort. Die Halbleiterindustrie und die verbundene Wertschöpfungskette befinden sich derzeit in einer Konsolidierungsphase, was sich in einer hohen Anzahl von Übernahmen widerspiegelt.

Dank eines starken Wachstums im März stieg der Auftragszugang der deutschen **Maschinenbauer** im 1. Quartal insgesamt um 5 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal, so der Branchenverband VDMA. Während die Inlandsorders von Januar bis März stagnierten, legten die Auslandsbestellungen um 7 Prozent zu.

Nach Angaben des Verbandes der **Automobilindustrie** (VDA) ist das 1. Quartal 2016 für die drei großen Automobilmärkte China, USA und Westeuropa gut verlaufen. Begünstigt wurde diese Entwicklung vom niedrigen Zinsniveau, einem hohen Ersatzbedarf (vor allem in Südeuropa) sowie Steuererleichterungen in China. Dagegen blieben die Neuzulassungen in Russland, Brasilien und Japan deutlich unter den Vorjahreswerten.

Erstmals seit 2011 sind die weltweiten Ausgaben für **Sicherheits- und Wehrtechnik** 2015 wieder angestiegen: laut dem schwedischen Friedensforschungsinstitut SIPRI um 1 Prozent auf insgesamt rund 1,68 Billionen US-Dollar. Aufgrund der Krisen in Osteuropa und im Nahen Osten erhöhten vor allem Staaten in diesen Regionen ihre Militärausgaben, während die Investitionen in Nordamerika, Westeuropa und Lateinamerika zurückgingen. Die USA hatten dennoch das weltweit größte Militärbudget, gefolgt von China und Saudi-Arabien.

Für die anderen Branchen wurden bis zur Abschlusserstellung keine wesentlichen neuen Berichte veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 85 ff.

2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

In den Tabellen des Lageberichts, die wichtige Kennzahlen nach Segmenten aufgliedern, sind in der Position „Sonstige“ das Corporate Center, das Shared Service Center, die Immobilien sowie Konsolidierungseffekte enthalten.

2.1 Ertragslage

Umsatzentwicklung. Jenoptik startete gut ins Jahr 2016 und erzielte in den ersten drei Monaten mit einem Umsatz von 158,2 Mio Euro (i.Vj. 145,8 Mio Euro) im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 8,5 Prozent. Zugelegt haben alle drei Segmente, insbesondere das Segment Defense & Civil Systems sowie die Bereiche Optische Systeme und Laseranlagen.

Der Anteil des Auslandsumsatzes konnte auf 65,3 Prozent (i.Vj. 64,3 Prozent) gesteigert werden. Im Vergleich zu den ersten drei Monaten 2015 stieg der Umsatz in Europa (ohne Deutschland) deutlich um rund 11 Prozent auf 48,3 Euro (i.Vj. 43,5 Mio Euro). Zuwächse erzielte Jenoptik auch in Deutschland sowie in der Region Asien/Pazifik.

Die **Umsatzkosten** stiegen um 10,6 Prozent auf 105,7 Mio Euro (i.Vj. 95,6 Mio Euro). Beeinflusst wurden sie unter anderem durch den veränderten Produktmix, mit einem höheren Anteil des Segments Defense & Civil Systems. Im Ergebnis verringerte sich die Bruttomarge auf 33,1 Prozent (i.Vj. 34,4 Prozent).

Eine wesentliche Bedeutung für die künftige Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns haben die Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F+E), die auch im 1. Quartal 2016 auf einem hohen Niveau blieben. Die **F+E-Gesamtleistung** betrug 14,2 Mio Euro nach 13,4 Mio Euro im Vorjahreszeitraum, das entspricht 9,0 Prozent des Umsatzes (i.Vj. 9,2 Prozent). Die Kennzahl enthält die F+E-Kosten, die

Entwicklungskosten im Kundenauftrag sowie die Amortisation aus den im Anlagevermögen aktivierten Entwicklungsleistungen. Die in den Umsatzkosten enthaltenen Entwicklungskosten im Kundenauftrag erhöhten sich im Berichtszeitraum auf 3,7 Mio Euro (i.Vj. 2,4 Mio Euro), die F+E-Kosten betragen 10,6 Mio Euro (i.Vj. 11,2 Mio Euro).

Die **Vertriebskosten** reduzierten sich im 1. Quartal 2016 auf 18,4 Mio Euro (i.Vj. 19,3 Mio Euro). Die Vertriebskostenquote lag infolge des stärkeren Umsatzanstiegs mit 11,6 Prozent unter dem Vorjahreswert von 13,2 Prozent. Die **Verwaltungskosten** blieben mit 13,0 Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau (i.Vj. 13,3 Mio Euro).

Sowohl die **sonstigen betrieblichen Erträge** als auch die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich. Der Saldo aus beiden Positionen lag bei minus 0,7 Mio Euro (i.Vj. 2,3 Mio Euro). Der Vorjahressaldo war vor allem von positiven Währungseffekten geprägt.

Ergebnisentwicklung. In den ersten drei Monaten 2016 steigerte der Konzern das EBITDA um 5,2 Prozent auf 16,7 Mio Euro nach 15,8 Mio Euro im Vorjahreszeitraum.

Das EBIT stieg überproportional um 11,7 Prozent auf 9,8 Mio Euro (i.Vj. 8,7 Mio Euro) – im Wesentlichen infolge des gestiegenen Bruttoergebnisses sowie gesunkener Funktionskosten. Die EBIT-Marge konnte von 6,0 Prozent auf 6,2 Prozent gesteigert werden.

Das Finanzergebnis im 1. Quartal 2016 lag mit minus 2,1 Mio Euro unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 1,1 Mio Euro), der vor allem durch Währungskursgewinne aus der Bewertung von Finanzanlagen positiv beeinflusst war. Trotz gesunkener Zinsaufwendungen im Berichtszeitraum erzielte der Konzern aufgrund der nicht mehr gegebenen Währungseffekte mit

UMSATZ

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015	Veränderung in %
Gesamt	158,2	145,8	8,5
Optics & Life Science	52,2	51,3	1,7
Mobility	52,1	51,7	0,8
Defense & Civil Systems	54,4	42,7	27,4
Sonstige	-0,6	0,0	

EBIT

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015	Veränderung in %
Gesamt	9,8	8,7	11,7
Optics & Life Science	5,2	5,2	-0,9
Mobility	2,3	2,1	7,9
Defense & Civil Systems	3,2	0,8	300,2
Sonstige	-0,9	0,6	

7,7 Mio Euro (i.Vj. 9,8 Mio Euro) ein niedrigeres Ergebnis vor Steuern als im Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 1,2 Mio Euro (i.Vj. 1,6 Mio Euro), was einer liquiditätswirksamen Steuerquote von 15,7 Prozent (i.Vj. 16,0 Prozent) entspricht. Das Ergebnis nach Steuern betrug 6,5 Mio Euro nach 8,3 Mio Euro im Vorjahr.

Auftragslage. Mit 158,4 Mio Euro lag der Auftragseingang des Jenoptik-Konzerns in den ersten drei Monaten 2016 um 5,0 Prozent unter dem Vorjahreswert (i.Vj. 166,8 Mio Euro). Die Book-to-Bill-Rate, das heißt das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz, erreichte 1,00 (i.Vj. 1,14). Im Vorjahr war der Auftragseingang insbesondere durch einen Großauftrag im Bereich der Energiesysteme des Segments Defense & Civil Systems beeinflusst. Dementsprechend blieb der Auftragseingang in diesem Segment sowie im Segment Mobility unter dem Vorjahr zurück. Das Segment Optics & Life Science verzeichnete hingegen einen deutlichen Anstieg.

Der geringere Auftragseingang führte insgesamt zu einer Abnahme des Konzern-Auftragsbestands. Dieser lag mit 368,5 Mio Euro um 1,3 Prozent leicht unter dem Vergleichswert (31.12.2015: 373,4 Mio Euro). Vom Auftragsbestand werden 66,1 Prozent noch in diesem Geschäftsjahr zu Umsatz führen und das geplante Wachstum in den Folgequartalen unterstützen. Darüber hinaus bestehen Kontrakte in Höhe von 19,0 Mio Euro, die nicht im Auftragsbestand 2016 enthalten sind. Dabei handelt es sich um längerfristige Rahmenverträge mit flexiblen Konditionen.

Ausführliche Informationen zur Entwicklung der Segmente finden Sie im Segmentbericht ab Seite 10.

Mitarbeiter & Management. Die Zahl der Mitarbeiter des Jenoptik-Konzerns reduzierte sich zum 31. März 2016 auf 3.492 (31.12.2015: 3.512 Mitarbeiter / 31.3.2015: 3.570 Mitarbeiter). Die Zahl der Mitarbeiter im Ausland erhöhte sich im Zuge des internationalen Geschäftsausbaus leicht. Ende März 2016 waren 638 Mitarbeiter an den ausländischen Standorten beschäftigt (31.12.2015: 629 Mitarbeiter / 31.3.2015: 629 Mitarbeiter).

Zum 31. März 2016 hatte Jenoptik insgesamt 104 Auszubildende (31.12.2015: 125 Auszubildende). In Deutschland waren konzernweit 111 Leiharbeiter beschäftigt (31.12.2015: 101 Leiharbeiter).

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Mit einer soliden Eigenkapitalquote, den Schuldscheindarlehen sowie dem Konsortialkredit verfügt der Konzern über eine tragfähige Finanzierungsstruktur für das organische Wachstum und potenzielle Akquisitionen.

Im Vergleich zum Jahresende 2015 verbesserte sich zum 31. März 2016 der **Verschuldungsgrad**, das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital, von 0,77 auf 0,75, was insbesondere auf das gestiegene Eigenkapital zurückzuführen ist.

Nach einer signifikanten Reduzierung der **Nettoverschuldung** auf 43,9 Mio Euro zum 31. Dezember 2015 konnte diese aufgrund des guten Free Cashflows zum 31. März 2016 um mehr als 10 Mio Euro auf 33,4 Mio Euro weiter gesenkt werden.

Investitionen. Im 1. Quartal 2016 wandte der Konzern 5,5 Mio Euro für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte auf (i.Vj. 5,9 Mio Euro). Mit 5,1 Mio Euro floss der

AUFTRAGSEINGANG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015	Veränderung in %
Gesamt	158,4	166,8	-5,0
Optics & Life Science	59,1	49,1	20,3
Mobility	64,8	68,6	-5,5
Defense & Civil Systems	37,6	50,7	-25,8
Sonstige	-3,0	-1,6	

AUFTRAGSBESTAND

in Mio Euro	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Gesamt	368,5	373,4	-1,3
Optics & Life Science	75,7	73,7	2,7
Mobility	104,6	92,7	12,9
Defense & Civil Systems	192,7	209,7	-8,1
Sonstige	-4,4	-2,6	

größte Teil der Mittel in die Sachanlagen (i.Vj. 5,2 Mio Euro), unter anderem in die technische Neuausstattung und Kapazitätserweiterung im Fertigungsbereich. Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte blieben in den ersten drei Monaten mit 0,4 Mio Euro unter dem Wert der Vorjahresperiode (i.Vj. 0,7 Mio Euro). Die regelmäßigen Abschreibungen betragen 6,9 Mio Euro (i.Vj. 7,1 Mio Euro).

Der **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** wurde vor allem durch geringere Auszahlungen für das Working Capital positiv beeinflusst. Zum 31. März 2016 verbesserte er sich mit 15,4 Mio Euro deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von minus 0,8 Mio Euro.

Insbesondere Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen beeinflussten den **Cashflow aus Investitionstätigkeit** gegenüber dem Vorjahr positiv. Im 1. Quartal 2016 betrug der Mittelabfluss für Investitionstätigkeit 3,9 Mio Euro (i.Vj. 6,1 Mio Euro).

Der **Free Cashflow** (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Ertragsteuern abzüglich der Zahlungen für operative Investitionstätigkeiten) wurde im Berichtszeitraum vor allem durch den oben erläuterten geringeren Aufbau von Working Capital beeinflusst. Er lag mit 12,0 Mio Euro deutlich über dem Vorjahreswert von minus 3,3 Mio Euro.

Der **Cashflow aus Finanzierungstätigkeit** betrug minus 1,3 Mio Euro (i.Vj. minus 15,8 Mio Euro). Er wurde im Vorjahr maßgeblich durch die Veränderungen in der Konzernfinanzierung geprägt, vor allem infolge der Auszahlung an den letzten stillen Immobilieninvestor.

Mit 766,3 Mio Euro lag die **Bilanzsumme** des Jenoptik-Konzerns zum 31. März 2016 leicht unter dem Wert zum Jahresende 2015 (31.12.2015: 769,2 Mio Euro).

Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte, Sachanlagen und Finanzanlagen führte zu einer Abnahme der langfristigen Vermögenswerte auf 372,8 Mio Euro (31.12.2015: 382,8 Mio Euro).

Die Zunahme der Vorräte sowie der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente führte im Vergleich zum Jahresende 2015 zu einer Erhöhung der **kurzfristigen Vermögenswerte** auf 393,5 Mio Euro (31.12.2015: 386,3 Mio Euro). Die Vorräte legten auf 173,6 Mio Euro (31.12.2015: 167,1 Mio Euro) zu, da auftragsbedingt Vorleistungen für künftige Umsätze erbracht wurden. Der Anstieg der Zahlungsmittel auf 93,7 Mio Euro (31.12.2015: 83,8 Mio Euro) resultierte aus dem guten Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, der in den ersten drei Monaten erzielt wurde. Die Forderungen dagegen lagen unter anderem aufgrund größerer Zahlungseingänge mit 125,7 Mio Euro unter dem Wert vom Jahresende 2015 (31.12.2015: 135,0 Mio Euro).

Beeinflusst durch die gestiegenen Vorräte und gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Forderungen erhöhte sich das **Working Capital** zum Ende des 1. Quartals 2016 leicht auf 218,0 Mio Euro im Vergleich zum Jahresende 2015 (31.12.2015: 215,5 Mio Euro), lag aber unter dem Wert der Vorjahresperiode (31.3.2015: 237,3 Mio Euro). Der Anstieg fiel jedoch geringer als das Umsatzwachstum aus. Die Working-Capital-Quote, das Verhältnis von Working Capital zu Umsatz auf Basis der letzten zwölf Monate, sank mit 32,0 Prozent unter den Vergleichswert vom Jahresende 2015 (31.12.2015: 32,2 Prozent) und den Wert der Vorjahresperiode (31.3.2015: 35,2 Prozent).

Das Ende März ausgewiesene Ergebnis nach Steuern gemindert um Währungskurseffekte aus der Umrechnung konsolidierter Abschlüsse führte zu einem Anstieg des

ENTWICKLUNGSLEISTUNG

in Mio Euro	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015	Veränderung in %
F+E-Leistung	14,2	13,4	6,3
F+E-Kosten	10,6	11,2	-4,7
Aktivierte Entwicklungsleistung	0,0	0,1	-98,8
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistung	-0,1	-0,3	57,2
Entwicklungen im Kundenauftrag	3,7	2,4	54,2

MITARBEITER (INKL. AUSZUBILDENDE)

	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung in %
Gesamt	3.492	3.512	-0,6
Optics & Life Science	1.132	1.144	-1,0
Mobility	1.200	1.207	-0,6
Defense & Civil Systems	879	881	-0,2
Sonstige	281	280	0,4

Eigenkapitals auf 438,2 Mio Euro (31.12.2015: 435,1 Mio Euro). Die **Eigenkapitalquote** verbesserte sich damit auf 57,2 Prozent (31.12.2015: 56,6 Prozent).

Im Vergleich zu Ende Dezember 2015 bleiben die **langfristigen Schulden** mit 170,3 Mio Euro nahezu unverändert (31.12.2015: 169,5 Mio Euro). Auch bei den darin enthaltenen Positionen, wie beispielsweise langfristige Finanzverbindlichkeiten und Pensionsverpflichtungen, gab es keine größeren Veränderungen. Wesentlicher Bestandteil der langfristigen Schulden sind die 2011 bzw. 2015 begebenen Schuldscheindarlehen mit einem Gesamtvolumen von 125 Mio Euro und einer ursprünglichen Laufzeit von fünf beziehungsweise sieben Jahren.

Die kurzfristigen Schulden verminderten sich im Vergleich zum Jahresende 2015 auf 157,8 Mio Euro (31.12.2015: 164,5 Mio Euro), unter anderem aufgrund der gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Bei den übrigen Positionen gab es insgesamt nur geringe Veränderungen.

Unternehmenskäufe und -verkäufe. Im 1. Quartal 2016 gab es keine Unternehmenskäufe und -verkäufe.

Bei den **nicht bilanzierten Vermögenswerten und Verbindlichkeiten** verweisen wir auf die Angaben im Geschäftsbericht 2015 auf Seite 98 und die Angaben zu Eventualverbindlichkeiten auf Seite 186.

3 Segmentbericht

3.1 Segment Optics & Life Science

Das Segment Optics & Life Science verzeichnete in den ersten drei Monaten 2016 einen soliden Start in das neue Geschäftsjahr. Mit 52,2 Mio Euro lag der **Umsatz** im Segment 1,7 Prozent über dem Vorjahr (i.Vj. 51,3 Mio Euro). Ein leicht besseres Geschäft mit Lösungen für die Informations- und Kommunikationsbranche sowie neue Produkte für die Halbleiterrausrüsterindustrie waren wesentliche Treiber dieser Entwicklung. Der Absatz von Lasersystemen sowie optoelektronischen Modulen für die Medizintechnik hat sich zu Jahresbeginn hingegen unterdurchschnittlich entwickelt. Das Segment steuerte insgesamt 33,0 Prozent zum Konzernumsatz bei (i.Vj. 35,2 Prozent). Während die Umsätze in Deutschland von 11,9 Mio Euro auf 10,2 Mio Euro zurückgingen, entwickelten sich die übrigen europäischen Länder besser. Die Erlöse in Europa (ohne Deutschland) legten auf 18,1 Mio Euro zu (i.Vj. 14,9 Mio Euro). Die Umsätze in der Region Asien/Pazifik konnten ebenfalls gesteigert werden. Das Geschäft in Amerika hingegen verzeichnete einen Umsatzrückgang.

Das **EBITDA** lag mit 7,2 Mio Euro nahezu auf Vorjahresniveau (i.Vj. 7,3 Mio Euro). Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** erreichte mit 5,2 Mio Euro ebenfalls das Niveau des Vorjahreszeitraums (i.Vj. 5,2 Mio Euro). Die EBIT-Marge belief sich auf 10,0 Prozent (i.Vj. 10,2 Prozent).

Der **Auftragseingang** des Segments lag mit 59,1 Mio Euro um 20,3 Prozent über dem Vorjahreswert (i.Vj. 49,1 Mio Euro) sowie um 6,9 Mio Euro über dem Umsatz in der Berichtsperiode. Im Verhältnis zum Umsatz ergibt sich daraus eine Book-to-Bill-Rate von 1,13 (i.Vj. 0,96). Die erfreuliche Entwicklung im Auftragseingang ging zu einem überwiegenden Teil von der Sparte Healthcare & Industry aus.

DAS SEGMENT OPTICS & LIFE SCIENCE AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2016	31.3.2015	Veränderung in %
Umsatz	52,2	51,3	1,7
EBITDA	7,2	7,3	-1,7
EBITDA-Marge	13,8	14,2	
EBIT	5,2	5,2	-0,9
EBIT-Marge	10,0	10,2	
Free Cashflow	-0,3	-3,7	91,1
Auftragseingang	59,1	49,1	20,3
Auftragsbestand ¹	75,7	73,7	2,7
Mitarbeiter ¹	1.132	1.144	-1,0

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2015

Der **Auftragsbestand** im Segment stieg im Vergleich zum Vorjahresende und betrug Ende März 2016 75,7 Mio Euro (31.12.2015: 73,7 Mio Euro).

Die **Mitarbeiterzahl** blieb in den ersten drei Monaten 2016 mit 1.132 Mitarbeitern leicht unter dem Niveau von Ende 2015 (31.12.2015: 1.144 Mitarbeiter).

3.2 Segment Mobility

Die noch zu Jahresbeginn vorherrschende Investitionszurückhaltung im Zusammenhang mit einer sich leicht abkühlenden Konjunktur führten im Berichtsquartal zu einem gebremsten Wachstum im Segment Mobility.

Der **Segmentumsatz** in den ersten drei Monaten 2016 lag mit 52,1 Mio Euro leicht über dem Vorjahresniveau (i.Vj. 51,7 Mio Euro). Positiv entwickelte sich die Sparte Automotive. Die Umsätze in Europa (inklusive Deutschland) fielen 7,4 Prozent niedriger aus. Die Erlöse in Amerika nahmen hingegen um 7,2 Prozent zu. Im asiatisch-pazifischen Raum stieg der Segmentumsatz sogar um 37,8 Prozent. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz reduzierte sich von 35,5 Prozent im Vorjahr auf 33,0 Prozent.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung (EBITDA)** konnte im Berichtszeitraum um 3,9 Prozent auf 4,4 Mio Euro gesteigert werden (i.Vj. 4,2 Mio Euro). Das **EBIT** des Segments verbesserte sich sogar um 7,9 Prozent auf 2,3 Mio Euro (i.Vj. 2,1 Mio Euro). Diese Entwicklung ist vor allem auf niedrigere Funktionskosten zurückzuführen.

Die EBIT-Marge lag dementsprechend mit 4,4 Prozent über dem Vorjahreswert von 4,1 Prozent.

Der **Auftragseingang** im Segment Mobility lag mit 64,8 Mio Euro über dem Umsatz der Berichtsperiode (i.Vj. 68,6 Mio Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist vorrangig in der Verkehrssicherheit begründet, jedoch befinden sich einige größere Projekte derzeit noch in der Ausschreibungsphase. Hier wird im weiteren Jahresverlauf mit einer Auftragsvergabe gerechnet.

Die Book-to-Bill-Rate, das Verhältnis von Auftragseingang zum realisierten Umsatz, erreichte in den ersten drei Monaten 2016 mit 1,24 ein gutes Niveau (i.Vj. 1,33). Der Auftragsbestand des Segments lag mit 104,6 Mio Euro 12,9 Prozent über dem Wert vom Jahresende 2015 (31.12.2015: 92,7 Mio Euro).

Zum 31. März 2016 waren im Segment 1.200 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2015: 1.207 Mitarbeiter).

3.3 Segment Defense & Civil Systems

Der **Umsatz** des Segments Defense & Civil Systems konnte wie geplant in den ersten drei Monaten mit 54,4 Mio Euro um 27,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr ausgebaut werden (i.Vj. 42,7 Mio Euro). Zurückzuführen ist diese Entwicklung überwiegend auf einen guten Jahresstart im Bereich der Energie- und Sensorsysteme. Der Anteil des Segments am Konzernumsatz erhöhte sich auf 34,4 Prozent gegenüber dem Vergleichsquartal (i.Vj. 29,3 Prozent). In allen Berichtsregionen konnte ein Wachstum erzielt werden. In Deutschland – dem größten Absatzmarkt im Segment – stieg der Umsatz infolge des guten Geschäfts mit inländischen Systemhäusern auf 31,4 Mio Euro (i.Vj. 27,6 Mio Euro).

DAS SEGMENT MOBILITY AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2016	31.3.2015	Veränderung in %
Umsatz	52,1	51,7	0,8
EBITDA	4,4	4,2	3,9
EBITDA-Marge	8,4	8,1	
EBIT	2,3	2,1	7,9
EBIT-Marge	4,4	4,1	
Free Cashflow	3,7	4,3	-12,8
Auftragseingang	64,8	68,6	-5,5
Auftragsbestand ¹	104,6	92,7	12,9
Mitarbeiter ¹	1.200	1.207	-0,6

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2015

DAS SEGMENT DEFENSE & CIVIL SYSTEMS AUF EINEN BLICK

in Mio Euro	31.3.2016	31.3.2015	Veränderung in %
Umsatz	54,4	42,7	27,4
EBITDA	4,3	2,0	112,3
EBITDA-Marge	8,0	4,8	
EBIT	3,2	0,8	300,2
EBIT-Marge	5,8	1,9	
Free Cashflow	9,3	1,6	468,4
Auftragseingang	37,6	50,7	-25,8
Auftragsbestand ¹	192,7	209,7	-8,1
Mitarbeiter ¹	879	881	-0,2

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2015

Das Segment erwirtschaftete im 1. Quartal 2016 ein **EBITDA** von 4,3 Mio Euro (i.Vj. 2,0 Mio Euro). Das **EBIT** verbesserte sich von 0,8 Mio Euro im Vorjahr deutlich auf aktuell 3,2 Mio Euro. Hauptursachen hierfür waren zum einen die gute Umsatzentwicklung und zum anderen ein margenstarker Produktmix.

Der **Auftragseingang** reduzierte sich im Berichtszeitraum um 25,8 Prozent auf 37,6 Mio Euro (i.Vj. 50,7 Mio Euro). Im Vorjahr war hier ein Großauftrag über die Lieferung mobiler Stromerzeuger-Aggregate für das Flugabwehr-raketensystem Patriot an das US-amerikanische Unternehmen Raytheon enthalten. Die Book-to-Bill-Rate des Segments betrug 0,69 nach 1,19 im Vorjahr.

Der **Auftragsbestand** des Segments sank um insgesamt 17,0 Mio Euro auf 192,7 Mio Euro (31.12.2015: 209,7 Mio Euro), was im Wesentlichen auf die Abarbeitung langfristiger Großprojekte zurückzuführen ist.

Zum 31. März 2016 waren im Segment 879 **Mitarbeiter** beschäftigt (31.12.2015: 881 Mitarbeiter).

4 Nachtragsbericht

Es gab keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung nach dem Bilanzstichtag 31. März 2016.

5 Risiko- und Chancenbericht

Im Rahmen der Berichterstattung zum Risikobericht verweisen wir auf die Ende März 2016 veröffentlichten Angaben im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 110 bis 121.

Wesentliche Änderungen dort beschriebener Risiken sind im Verlauf der ersten drei Monate 2016 bis zum Redaktionsschluss dieses Berichts nicht eingetreten.

6 Prognosebericht

6.1 Ausblick auf Gesamtwirtschaft und Branchen

Der Internationale Währungsfonds (IWF) hat zum vierten Mal in Folge seine globale Wachstumsprognose gesenkt (siehe Tabelle) und rechnet 2016 mit einem Wachstum der **Weltwirtschaft** um 3,2 Prozent (vorher: 3,4). Die Risiken sind deutlich gewachsen. Dazu zählt der IWF die Entwicklung in China (auch wenn der IWF diese wieder etwas zuversichtlicher bewertet), eine verbreitete Investitionszurückhaltung, niedrige Öl- und Rohstoffpreise und die Schwankungen bei Wechselkursen. Hinzu kommen geopolitische Unsicherheiten: Insbesondere der mögliche britische Austritt aus der EU könne zu erheblichen regionalen und weltweiten Verwerfungen führen. Weitere Risiken sind die

WACHSTUMSPROGNOSE FÜR DAS BRUTTOINLANDSPRODUKT

in %	2016	Veränderung zur Prognose von Januar 2016	2017
Welt	3,2	-0,2	3,5
USA	2,4	-0,2	2,5
Euro-Zone	1,5	-0,2	1,6
Deutschland	1,5	-0,2	1,6
China	6,5	0,2	6,2
Schwellenländer	4,1	-0,2	4,6

Quelle: Internationaler Währungsfonds, April 2016

Terrorismusgefahr und die Flüchtlingskrise. Für die USA rechnet der IWF mit einem stabilen Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 2,4 Prozent, für die Euro-Zone und Deutschland mit moderaten 1,5 Prozent.

Den Prognosen des Fachverbands SEMI zufolge wird 2016 den **Halbleiterausüstern** höchstens eine Stagnation der Umsätze bringen. Eine Rückkehr zum Wachstum, dann mit einer zweistelligen Rate, erwartet der Verband erst 2017. Die **Halbleiterindustrie** wird im laufenden Jahr nach Schätzungen des IT-Analysten Gartner vom April 2016 weltweit etwa 333 Mrd US-Dollar Umsatz erzielen und damit 0,6 Prozent weniger als 2015. Es fehle an einem neuen Wachstumstreiber, so Gartner.

Laut einer Umfrage des Verbands **Deutscher Maschinen- und Anlagenbau** (VDMA) planen knapp 60 Prozent der deutschen Maschinenbauer, in den nächsten drei Jahren in den USA zu investieren, rund die Hälfte will Produktions- und Montagekapazitäten auf- oder ausbauen.

Der VDA hat seine Prognose für den chinesischen **Automobilmarkt** erhöht und rechnet mit einem Plus von 6 Prozent. Das werde sich auch positiv auf den Weltmarkt auswirken, der 2016 erstmals die 80-Millionen-Marke erreichen könnte. Auch der westeuropäische Nutzfahrzeugmarkt soll laut VDA 2016 weiter wachsen.

Für die anderen Branchen wurden keine wesentlich neuen Prognosen veröffentlicht. Wir verweisen deshalb auf die Angaben im Geschäftsbericht 2015 auf den Seiten 122 ff.

6.2 Langfristige Prognosen und Ziele

Für den mittel- bis langfristigen Ausblick verweisen wir auf den im März 2016 erschienenen Geschäftsbericht 2015, insbesondere auf die Angaben im Kapitel „Ziele und Strategien“ ab Seite 65 sowie im Prognosebericht ab Seite 122.

Jenoptik plant, bis Ende 2018 inklusive kleinerer Akquisitionen unverändert einen Jahresumsatz von rund 800 Mio Euro bei einer durchschnittlichen EBIT-Marge von 9 bis 10 Prozent über die Zyklen hinweg zu erreichen. Um diese Ziele zu realisieren, strebt das Unternehmen ein überproportionales Wachstum im Ausland an, insbesondere in Amerika und Asien/Pazifik. Mehr als 40 Prozent des Umsatzes (2015: 32,7 Prozent) sollen bis 2018 in den beiden Zielregionen erzielt werden.

6.3 Künftige Entwicklung der Geschäftslage

Die Angaben erfolgen unter der Voraussetzung, dass sich die wirtschaftliche Lage im Rahmen der in diesem Bericht sowie im Geschäftsbericht 2015 ab Seite 122 gegebenen Konjunktur- und Branchenprognosen entwickelt.

Der Jenoptik-Konzern verfolgt seine strategische Agenda konsequent weiter mit dem Ziel, profitables Wachstum in allen Segmenten zu erreichen. Umsatzwachstum, daraus resultierende Skaleneffekte, aber auch Kostendisziplin und höhere Margen aus dem zunehmenden System- und Servicegeschäft sowie der Ausbau internationaler Vertriebsstrukturen sollen zu einer Steigerung und Nachhaltigkeit der Ergebnisse führen. Die Maßnahmen zur internen Prozessoptimierung und die Projekte zur Konzernentwicklung werden auch im laufenden Geschäftsjahr fortgesetzt. Wertsteigernde Akquisitionen werden intensiv geprüft.

Die gute Vermögenslage und eine tragfähige Finanzierungsstruktur bieten Jenoptik ausreichend Handlungsspielraum für die Finanzierung des weiteren Wachstums und von Akquisitionen.

Nachdem die Entwicklung im 1. Quartal 2016 wie erwartet gut verlaufen ist, bestätigt der Jenoptik-Vorstand die im März veröffentlichte Prognose. Er erwartet 2016 einen Konzernumsatz zwischen 680 und 700 Mio Euro (i.Vj. 668,6 Mio Euro). Das Konzern-EBIT soll ebenfalls moderat steigen, die EBIT-Marge zwischen 9,0 und 9,5 Prozent (i.Vj. 9,2 Prozent) liegen. Das Ergebnis vor Steuern soll 2016 eine ähnliche Entwicklung wie das EBIT zeigen. In Abhängigkeit vom künftigen Steueraufwand wird sich dies auch im Ergebnis nach Steuern widerspiegeln.

Sämtliche Aussagen zur zukünftigen Entwicklung der Geschäftslage wurden auf Basis des aktuellen Informationsstands getroffen. Für den Ausblick auf weitere Kenngrößen der Geschäftsentwicklung sowie die Entwicklung der Segmente 2016 verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2015 ab Seite 125.

Konzerngesamtergebnisrechnung

Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015
Umsatzerlöse	158.167	145.777
Umsatzkosten	105.744	95.600
Bruttoergebnis vom Umsatz	52.422	50.177
Forschungs- und Entwicklungskosten	10.632	11.156
Vertriebskosten	18.389	19.274
Allgemeine Verwaltungskosten	12.961	13.346
Sonstige betriebliche Erträge	4.132	8.713
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.865	6.379
EBIT – fortgeführte Geschäftsbereiche	9.708	8.735
EBIT – aufgegebenen Geschäftsbereich	50	0
EBIT – Konzern	9.758	8.735
Beteiligungsergebnis	-70	-57
Finanzerträge	2.159	5.795
Finanzaufwendungen	4.195	4.628
Finanzergebnis	-2.106	1.111
Ergebnis vor Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	7.602	9.845
Ergebnis vor Steuern – aufgegebenen Geschäftsbereich	50	0
Ergebnis vor Steuern – Konzern	7.652	9.845
Ertragsteuern	-1.182	-1.594
Ergebnis nach Steuern – fortgeführte Geschäftsbereiche	6.419	8.251
Ergebnis nach Steuern – aufgegebenen Geschäftsbereich	50	0
Ergebnis nach Steuern – Konzern	6.469	8.251
Ergebnis der nicht beherrschenden Anteile	-10	168
Ergebnis der Aktionäre	6.479	8.084
Ergebnis je Aktie in Euro – fortgeführte Geschäftsbereiche	0,11	0,14
Ergebnis je Aktie in Euro – Konzern (unverwässert=verwässert)	0,11	0,14

Sonstiges Ergebnis

in TEUR	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015
Ergebnis nach Steuern	6.469	8.251
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-436	269
Neubewertung	-436	174
Latente Steuern	0	96
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	-2.945	6.789
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-211	647
Cashflow Hedge	803	-335
Unterschied aus Währungsumrechnung	-3.293	6.377
Latente Steuern	-244	100
Summe der im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	-3.381	7.058
Gesamtergebnis	3.088	15.309
Davon entfallen auf:		
Nicht beherrschende Anteile	123	97
Aktionäre	2.965	15.213

Konzernbilanz

Aktiva in TEUR	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung	31.3.2015
Langfristige Vermögenswerte	372.820	382.827	-10.007	397.780
Immaterielle Vermögenswerte	117.785	122.737	-4.951	126.071
Sachanlagen	152.288	155.659	-3.371	152.625
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	4.514	4.536	-22	16.337
Finanzanlagen	19.677	21.745	-2.068	23.553
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.388	4.548	840	2.107
Latente Steuern	73.168	73.602	-434	77.087
Kurzfristige Vermögenswerte	393.489	386.340	7.149	382.044
Vorräte	173.628	167.132	6.496	194.850
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	125.726	134.966	-9.239	135.827
Wertpapiere	397	418	-21	357
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93.738	83.824	9.914	51.010
Summe Aktiva	766.309	769.167	-2.858	779.824

Passiva in TEUR	31.3.2016	31.12.2015	Veränderung	31.3.2015
Eigenkapital	438.220	435.132	3.088	401.902
Gezeichnetes Kapital	148.819	148.819	0	148.819
Kapitalrücklage	194.286	194.286	0	194.286
Andere Rücklagen	96.073	93.108	2.965	60.031
Nicht beherrschende Anteile	-958	-1.081	123	-1.234
Langfristige Schulden	170.281	169.513	768	219.252
Pensionsverpflichtungen	36.253	36.095	158	40.637
Sonstige langfristige Rückstellungen	10.491	10.275	216	10.036
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	113.285	113.243	42	156.936
Andere langfristige Verbindlichkeiten	8.358	7.915	443	10.131
Latente Steuern	1.894	1.986	-92	1.512
Kurzfristige Schulden	157.807	164.521	-6.714	158.671
Steuerrückstellungen	2.264	3.281	-1.017	4.403
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	45.999	42.745	3.254	42.331
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	14.258	14.850	-592	5.582
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	95.286	103.646	-8.360	106.355
Summe Passiva	766.309	769.167	-2.858	779.824

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Kumulierte Gewinne	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Cashflow Hedge
Stand am 1.1.2015	148.819	194.286	73.442	600	-945
Bewertung Finanzinstrumente				647	-235
Neubewertungsgewinn					
Währungsveränderungen					
Ergebnis nach Steuern			8.084		
Stand am 31.3.2015	148.819	194.286	81.526	1.247	-1.180
Stand am 1.1.2016	148.819	194.286	111.508	802	-399
Bewertung Finanzinstrumente				-211	563
Neubewertungsverlust					
Währungsveränderungen					
Ergebnis nach Steuern			6.479		
Stand am 31.3.2016	148.819	194.286	117.987	591	164

	Kumulierte Währungsdifferenzen	Neubewertung	Den Aktionären der JENOPTIK AG zustehendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt	in TEUR
	4.042	-32.322	387.922	-1.329	386.593	Stand am 1.1.2015
			412		412	Bewertung Finanzinstrumente
		786	786		786	Neubewertungsgewinn
	6.448	-517	5.931	-71	5.860	Währungsveränderungen
			8.084	168	8.251	Ergebnis nach Steuern
	10.489	-32.052	403.135	-1.233	401.902	Stand am 31.3.2015
	9.273	-28.076	436.213	-1.081	435.132	Stand am 1.1.2016
			352		352	Bewertung Finanzinstrumente
		-436	-436		-436	Neubewertungsverlust
	-3.453	23	-3.430	133	-3.297	Währungsveränderungen
			6.479	-10	6.469	Ergebnis nach Steuern
	5.820	-28.489	439.178	-958	438.220	Stand am 31.3.2016

Konzernkapitalflussrechnung

in TEUR	1.1. bis 31.3.2016	1.1. bis 31.3.2015
Ergebnis vor Steuern	7.652	9.845
Finanzerträge und Finanzaufwendungen	2.036	-1.167
Abschreibungen	6.916	7.112
Wertminderungen / Wertaufholungen	72	65
Gewinne / Verluste aus dem Abgang Anlagevermögen	87	38
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-343	-1.812
Operatives Ergebnis vor Veränderungen des Working Capital	16.419	14.082
Veränderung der Rückstellungen	3.231	3.694
Veränderung Working Capital	-4.615	-16.231
Veränderung sonstiger Vermögenswerte und Schulden	2.351	986
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern	17.387	2.531
Ertragsteuerzahlungen	-2.031	-3.292
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	15.356	-761
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	50	0
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	23	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-437	-700
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	83	31
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-5.097	-5.182
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	1.500	0
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-107	-75
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-411
Erhaltene Zinsen	118	211
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.918	-6.127
Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und Krediten	-465	-49
Auszahlungen für Finanzierungsleasing	-8	-16
Veränderung der Konzernfinanzierung	-419	-14.261
Gezahlte Zinsen	-376	-1.450
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-1.268	-15.776
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	10.171	-22.663
davon aufgegebenen Geschäftsbereich	50	0
Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	-257	4.178
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	83.824	69.495
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	93.738	51.010

Informationen nach Segmenten

1. Januar – 31. März 2016

in TEUR	Optics & Life Science	Mobility	Defense & Civil Systems	Sonstige	Konsolidierung	Konzern
Umsatzerlöse	52.175 (51.288)	52.146 (51.735)	54.436 (42.742)	8.548 (7.856)	-9.138 (-7.844)	158.167 (145.777)
Deutschland	10.217 (11.918)	13.477 (12.219)	31.448 (27.639)	7.748 (6.253)	-8.065 (-6.052)	54.825 (51.977)
Europa	18.080 (14.877)	14.830 (18.335)	15.417 (10.263)	30 (27)	-37 (-27)	48.319 (43.475)
Amerika	9.142 (10.809)	11.922 (11.117)	4.078 (3.421)	624 (1.440)	-627 (-1.454)	25.138 (25.333)
Mittlerer Osten und Afrika	3.693 (3.345)	1.683 (2.636)	871 (856)	0 (0)	0 (0)	6.247 (6.836)
Asien / Pazifik	11.048 (10.339)	10.236 (7.428)	2.623 (563)	146 (136)	-416 (-311)	23.637 (18.155)
EBITDA	7.182 (7.307)	4.381 (4.215)	4.334 (2.041)	759 (2.325)	20 (-39)	16.676 (15.848)
EBIT	5.192 (5.241)	2.310 (2.141)	3.175 (794)	-940 (598)	20 (-39)	9.758 (8.735)
Beteiligungsergebnis	-70 (-63)	0 (0)	0 (0)	0 (935)	0 (-929)	-70 (-57)
Forschungs- und Entwicklungskosten	3.763 (3.985)	5.187 (5.251)	1.680 (1.855)	96 (150)	-94 (-85)	10.632 (11.156)
Free Cashflow (vor Zinsen und Ertragsteuern)	-324 (-3.661)	3.710 (4.253)	9.320 (1.640)	-1.027 (-1.860)	280 (-3.692)	11.959 (-3.321)
Working Capital ¹	61.698 (56.152)	56.802 (58.351)	103.809 (106.026)	-4.259 (-4.961)	-30 (-31)	218.020 (215.537)
Auftragseingang	59.076 (49.121)	64.750 (68.551)	37.606 (50.706)	7.969 (7.856)	-10.988 (-9.447)	158.413 (166.786)
Vermögenswerte ¹	187.851 (188.948)	208.338 (212.848)	182.540 (187.544)	662.937 (676.953)	-475.357 (-497.125)	766.309 (769.167)
Schulden ¹	51.552 (56.622)	139.016 (142.374)	128.403 (143.208)	166.665 (171.323)	-157.547 (-179.493)	328.089 (334.035)
Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	974 (1.462)	819 (1.203)	903 (1.842)	481 (1.451)	0 (0)	3.178 (5.957)
Abschreibungen	1.988 (2.065)	2.071 (2.072)	1.158 (1.248)	1.698 (1.727)	0 (0)	6.916 (7.112)
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende	1.108 (1.148)	1.174 (1.183)	830 (842)	276 (267)	0 (0)	3.388 (3.439)

Vorjahreswerte in Klammern

¹ Vorjahreswerte betreffen den 31. Dezember 2015

Konzernanhang über die ersten drei Monate 2016

Mutterunternehmen

Das Mutterunternehmen des Jenoptik-Konzerns ist die JENOPTIK AG mit Sitz in Jena, eingetragen im Handelsregister Jena unter der Nummer HRB 200146. Die JENOPTIK AG ist an der Deutschen Börse, Frankfurt, notiert und wird unter anderem im TecDax geführt.

Rechnungslegung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS)

Im vorliegenden Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 31. März 2016, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt wurde, werden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2015. Dieser wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind. Diese Methoden sind im Anhang des Geschäftsberichts 2015 im Einzelnen veröffentlicht und detailliert beschrieben. Der Geschäftsbericht ist auf unserer Internetseite unter www.jenoptik.de unter Investoren/Berichte und Präsentationen abrufbar.

Der Zwischenabschluss wurde in der Konzernwährung Euro erstellt und wird, wenn nicht anders vermerkt, in TEUR angegeben. Es wird darauf hingewiesen, dass Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch genau ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten können.

Aus Sicht der Unternehmensleitung enthält dieser Konzernzwischenabschluss alle üblichen, laufend vorzunehmenden Anpassungen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild des Geschäftsverlaufs des Unternehmens im Berichtszeitraum darzustellen.

Die folgenden IFRS werden im im Geschäftsjahr 2016 erstmalig angewendet:

Verbesserungen IFRS (2012–2014). Das Annual Improvements Project hat Änderungen an vier Standards vorgenommen. Neben der Klarstellung bestehender Regelungen wurden Änderungen mit Auswirkungen auf die Bilanzierung und Anhangangaben aufgenommen. Betroffen sind die Standards IAS 19, IAS 34, IFRS 5 und IFRS 7. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2016. Diese Neuerungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss.

Änderungen IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“. Die Änderungen betreffen verschiedene Ausweisfragen. Es wird klargestellt, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS eine Liste von Minimumangaben fordert. Zudem werden Erläuterungen zur Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung aufgenommen. Des Weiteren wird klargestellt, wie Anteile am Sonstigen Ergebnis at-Equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind. Schließlich erfolgt die Streichung einer Musterstruktur des Anhangs hin zur Berücksichtigung von Inhalten, die für das jeweilige Unternehmen relevant sind. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2016. Diese Änderungen haben keine wesentliche Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Änderung IAS 16 „Sachanlagen“ und IAS 38 „Immaterielle Vermögenswerte“. Mit der Änderung werden weitere Leitlinien zur Festlegung einer akzeptablen Abschreibungsmethode zur Verfügung gestellt. Umsatzbasierte Abschreibungsmethoden sind demnach für Sachanlagen nicht und für immaterielle Vermögenswerte lediglich in bestimmten Ausnahmefällen (widerlegbare Vermutung der Unangemessenheit) zulässig. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2016. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Änderung IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“. Mit der Änderung regelt das IASB die Bilanzierung eines Erwerbs von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit, die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse darstellt. In solchen Fällen soll der Erwerber die Grundsätze für die Bilanzierung von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 anwenden. Zudem greifen auch in diesen Fällen die Angabepflichten des IFRS 3. Der Zeitpunkt des Inkrafttretens war der 1. Januar 2016. Diese Änderung hat keine Auswirkung auf den Konzernabschluss.

Konsolidierungskreis

Im Konzernabschluss der JENOPTIK AG sind 32 (31.12.2015: 33) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften enthalten. Davon haben 13 (31.12.2015: 14) ihren Sitz im Inland und 19 (31.12.2015: 19) im Ausland. Hintergrund der Verringerung der Anzahl der vollkonsolidierten Tochtergesellschaften ist eine Vereinfachung in der Beteiligungsstruktur des Konzerns. Zum Konsolidierungskreis des Jenoptik-Konzerns gehört unverändert eine gemeinschaftliche Tätigkeit.

Seit dem 1. Januar 2016 hat sich Jenoptik mit der neuen Organisationsstruktur konsequenter an den Markterfordernissen ausgerichtet. Die Geschäftsaktivitäten wurden neu geordnet und so stärker auf Wachstumsmärkte wie zum Beispiel Medizintechnik, Automotive und Halbleiterausüstung fokussiert. Die Segmentberichterstattung folgt dieser neuen Organisationsstruktur. Die Vorjahresvergleichsinformationen wurden entsprechend angepasst.

Wesentliche Geschäftsvorfälle

Es gab keine Geschäftsvorfälle, die einen wesentlichen Einfluss auf den Zwischenabschluss der Jenoptik zum 31. März 2016 hatten.

Aufgliederung wesentlicher Abschlussposten

SACHANLAGEN

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Grundstücke, Bauten	84.111	85.385
Technische Anlagen und Maschinen	41.340	42.894
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.819	23.418
Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau	4.018	3.962
Gesamt	152.288	155.659

VORRÄTE

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	60.641	57.753
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	91.136	89.007
Fertige Erzeugnisse und Waren	19.823	18.004
Geleistete Anzahlungen	2.028	2.369
Gesamt	173.628	167.132

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	111.109	120.009
Forderungen gegen nicht konsolidierte verbundene Unternehmen	1.642	1.847
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	1.486	1.359
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	943	405
Sonstige Vermögenswerte	10.546	11.346
Gesamt	125.726	134.966

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	113.221	113.173
Langfristige Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	64	70
Gesamt	113.285	113.243

KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.212	14.802
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	46	48
Gesamt	14.258	14.850

ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.3.2016	31.12.2015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.088	47.801
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen	23.944	25.162
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen	2.473	2.874
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	171	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	45	177
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	24.565	27.632
Gesamt	95.286	103.646

Finanzinstrumente

Die im Folgenden aufgeführten Buchwerte der Posten Zahlungsmittel, zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, bedingte Verbindlichkeiten und Derivate mit Hedge-Beziehung entsprechen den beizulegenden Zeitwerten. Die Buchwerte der übrigen Posten stellen einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar.

in TEUR	Buchwert 31.3.2016	Buchwert 31.12.2015
Finanzielle Vermögenswerte	224.929	222.142
Ausleihungen und Forderungen	126.133	135.389
Zahlungsmittel	93.738	83.824
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.390	2.585
Forderungen aus Finanzierungsleasing	1.209	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.459	343
Finanzielle Verbindlichkeiten	191.265	196.254
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige Finanzschulden	127.433	127.975
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.088	47.897
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	110	118
Sonstige nichtderivative finanzielle Verbindlichkeiten		
Bedingte Verbindlichkeiten	1.871	1.423
Andere	16.366	15.400
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.397	3.441

Die Einstufung in der Hierarchie der beizulegenden Zeitwerte ergibt sich für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, aus folgender Übersicht:

in TEUR	Buchwerte 31.3.2016	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	2.390 (2.585)	2.075 (2.286)	0 (0)	315 (299)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Vermögenswerte)	1.459 (343)	0 (0)	1.459 (343)	0 (0)
Bedingte Verbindlichkeiten	1.871 (1.423)	0 (0)	0 (0)	1.871 (1.423)
Derivate mit Hedge-Beziehung (Verbindlichkeiten)	1.397 (3.441)	0 (0)	1.397 (3.441)	0 (0)

Vorjahreswerte in Klammern

Der Stufe 1 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die als quotierte Marktpreise jederzeit verfügbar sind. Der Stufe 2 werden beizulegende Zeitwerte zugeordnet, die auf Basis von direkt oder indirekt beobachtbaren Parametern ermittelt werden. Der Stufe 3 liegen Bewertungsparameter zugrunde, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die beizulegenden Zeitwerte der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte werden auf Basis von Börsenkursen (Stufe 1) beziehungsweise abgezinsten Zahlungsflüssen (Stufe 3) ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Derivate mit Hedge-Beziehung werden anhand anerkannter Bewertungsmodelle ermittelt und uns durch Kreditinstitute zur Verfügung gestellt sowie zunehmend mithilfe unseres Treasury-Management-Systems selbst ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte von bedingten Verbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung der erwarteten, zum Stichtag abgezinsten Zahlungsabflüsse bewertet. Die im Rahmen des Unternehmenserwerbs der britischen Vysionics-Gruppe vereinbarte Put-Option für den Kauf der verbleibenden nicht beherrschenden Anteile in Höhe von 1.871 TEUR wurde mit dem Barwert des erwarteten Ausübungspreises erfasst. Im abgelaufenen Quartal wurden die erwarteten Zahlungsabflüsse auf Basis aktueller Informationen neu bewertet und laufzeitadäquat abgezinst mit Zinssätzen zwischen 0,62 und 0,71 Prozent. Die erfolgswirksame Verbuchung hat das Finanzergebnis in Höhe von 551 TEUR negativ beeinflusst. Die im operativen Ergebnis erfassten Verluste von minus 103 TEUR resultieren aus der Bewertung dieser in Fremdwährung bilanzierten Verbindlichkeit.

Die Entwicklung der finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet und der Stufe 3 zugeordnet sind, kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in TEUR	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Bedingte Verbindlichkeiten
Stand zum 1.1.2016	299	1.423
Zugänge	86	0
Im operativen Ergebnis erfasste Gewinne/Verluste	0	-103
Im Finanzergebnis erfasste Gewinne/Verluste	-70	551
Stand zum 31.3.2016	315	1.871

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Angaben über Beziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im aktuellen Berichtszeitraum wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuelle Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde den Aktionären über die Jenoptik-Internetseiten unter www.jenoptik.de/investoren/corporate-governance dauerhaft zugänglich gemacht. Des Weiteren ist die Erklärung am Sitz der Gesellschaft einsehbar.

Rechtsstreitigkeiten

Die JENOPTIK AG und ihre Konzerngesellschaften sind an mehreren Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt. Sofern diese erheblichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten, sind die Verfahren im Konzernabschluss 2015 beschrieben. Bis zum 31. März 2016 haben sich keine weiteren Rechtsstreitigkeiten ergeben, die wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns haben könnten.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenabschlussstichtag 31. März 2016 lagen nicht vor.

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Jena, 9. Mai 2016



Dr. Michael Mertin
Vorsitzender des Vorstands



Hans-Dieter Schumacher
Finanzvorstand

Termine

8. Juni 2016

Ordentliche Hauptversammlung 2016
der JENOPTIK AG

10. August 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts
für die Monate Januar bis Juni 2016

10. November 2016

Veröffentlichung des Zwischenberichts
für die Monate Januar bis September 2016

Kontakt

INVESTOR RELATIONS

Telefon +49 3641 65-2291

E-Mail ir@jenoptik.com

KOMMUNIKATION UND MARKETING

Telefon +49 3641 65-2255

E-Mail pr@jenoptik.com

www.jenoptik.com

www.twitter.com/Jenoptik_Group

Diesen Zwischenbericht in digitaler Version finden Sie auf
unserer Internetseite unter [http://www.jenoptik.de/
investoren/berichte-und-praesentationen](http://www.jenoptik.de/investoren/berichte-und-praesentationen)

Die „Jenoptik App für Unternehmenspublikationen“
ermöglicht die optimierte Ansicht des Berichts auf
Mobilgeräten mit iOS- und Android-Betriebssystemen.
Die App steht im App Store und bei Google Play zum
Download bereit.